



Straffälligenhilfe-Netzwerk im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V.

Vorstandschef:
Dr. Gerhard Karl
1. Vorsitzender
Kordula Felka
2. Vorsitzende
Peter Pfister
3. Vorsitzender
Geschäftsführender Vorstand

Simone Hutter
Christina Schellein-Seeger
Norbert Küfeldt
Karsten Wagner

Mediatorausbildung erfolgreich abgeschlossen

Nach 4jähriger Ausbildungszeit haben sieben Teilnehmer als „Mediatoren/innen in Strafsachen“ die modulare Ausbildung in Herrieden abgeschlossen und konnten das Zertifikat des DBH e.V. entgegen nehmen. Die Ausbildung wurde von der Straffälligenhilfe – Netzwerk im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V., dem Weißen Ring Ansbach e.V., dem Präventionswegweiser e.V. – Verein für Jugendpflege und Kriminalprävention im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen – und dem Servicebüro für Täter-Opfer-Ausgleich und Konfliktlösung des DBH e.V. veranstaltet.

Mediation ist ein strukturiertes, freiwilliges Verfahren zur konstruktiven Beilegung eines Konfliktes, bei dem allparteiliche Dritte die Konfliktparteien in ihrem Lösungsprozess begleiten. Der Täter-Opfer-Ausgleich ist ein Instrument, insbesondere in Strafverfahren, bei dem Täter und Opfer (= Geschädigter) freiwillig zusammentreffen um den sozialen Frieden wieder herzustellen. Aber auch andere Konfliktfelder können durch diese sozial- und rechtsfriedensstiftende Mediation bearbeitet werden.

Alle sieben Teilnehmer haben die **5 Module**, Arbeitsgruppentreffen und Abschlussarbeiten erfolgreich in einer **4jährigen berufsbegleitenden Ausbildung** abgeschlossen:

- Basisseminar Täter-Opfer-Ausgleich
- Opferperspektiven und Bedürfnisse, Traumatisierung und Verarbeitungsphasen
- Rechtliche Rahmenbedingungen, Zivilrecht, Kooperation mit der Justiz
- Spezielle Methoden beim Täter-Opfer-Ausgleich, Vertragsgestaltung
- Abschlusskolloquium, Vertiefung, Auswertungen
- 4 Arbeitsgruppentreffen, Konfliktberatungsprozesse
- Ausführliche Falldokumentationen und Auswertung

Die sieben Teilnehmer sind (von links nach rechts):

Florian Oberndorfer (Landshut), Svenja Memet (Spalt), Jürgen Richter (Schwabach) Sven Ave (Burgoberbach), Margit Schramm-Brunner (Herrieden) Renate Heindel (Gutenstetten), Peter Pfister (Herrieden);

mit auf dem Bild:

ganz links: Jan Haschel (Trainer, Mediator, DBH e.V.);

zweiter von rechts: Dr. Gerhard Karl, 1. Vorsitzender Verein Straffälligenhilfe – Netzwerk im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V.



Die **Straffälligenhilfe – Netzwerk im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V.** führt als einziger anerkannter Träger der freien Jugend- und Straffälligenhilfe, als ein Instrument der Mediation bereits den Täter-Opfer-Ausgleich seit 2012 im Landgerichtsbezirk Ansbach erfolgreich durch. Der Verein ist Mitglied im LAG – TOA Bayern und ist auch im bundesweiten Anschriftenverzeichnis als Einrichtung aufgeführt, die Gelegenheit hat, den Täter-Opfer-Ausgleich durchzuführen. Eine landes- und bundesweite Anerkennung der wertvollen Rechtsfrieden schaffenden Arbeit.

Zukünftig kann der Verein auch Mediation in **weiteren Konfliktbereichen** und in vielen weiteren Anwendungsfeldern als eine bewährte Methode z.B. im Jugendhilfebereich als eine weitere geeignete Maßnahme der Jugendhilfe gem. § 27/I SGBVIII oder im Bereich der Flüchtlingshilfe anbieten. Damit hat der Verein – nach den Antigewaltkursen und SogA - ein **weiteres Alleinstellungsmerkmal** in Stadt und Landkreis Ansbach und Landkreis Weißenburg – Gunzenhausen, denn nur der Verein Straffälligenhilfe – Netzwerk im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V., als anerkannter Träger der Jugend- und Straffälligenhilfe, hat nun mehrere ausgebildete Mediatoren, die in diesem Bereich der Mediation tätig sein können.

Deshalb freute sich der 1. Vorsitzende Dr. Gerhard Karl besonders darüber, den Teilnehmern des Vereins die Zertifikate überreichen zu können. Alle 4 sind Mitglieder des Vereins oder bieten Mediation auch im Auftrag des Vereins an:

- Margit Schramm-Brunner
- Sven Ave
- Svenja Memet
- Peter Pfister

Auch die Kooperation mit dem Weißen Ring war von Anfang an bewusst gewählt, da sich, so Dr. Karl, „.....im Täter-Opfer-Ausgleich der Geschädigte hörbar äußern kann, wahrgenommen und auch verstanden wird.....“.



Bild: Von links nach rechts: Peter Pfister, Svenja Memet, Sven Ave, Margit Schramm-Brunner, Dr. Gerhard Karl.

Unter unserer Homepage www.straffaeligenhilfe-ansbach.de finden Sie alle Informationen rund um den TOA und zum Verein kompakt zusammengefasst.

Für weitere Informationen oder Fragen steht Herr Pfister unter Tel: 01525/2457047 oder 09825/2729729 zur Verfügung.